

Klima(un)gerechtigkeiten

Während die Länder des sogenannten „Globalen Nordens“ die Hauptverursacher des Klimawandels sind, spüren Länder des sogenannten „Globalen Südens“ bereits immense Auswirkungen dessen. Sie haben mit Folgen, wie Überschwemmungen, Artensterben und Dürren zu kämpfen, dabei sind es vor allem Akteur*innen des „Globalen Nordens“, die die Debatte zu unserer Klimakrise bestimmen und dominieren. Wir werden uns in diesem Zuge unter anderem mit diesen Fragen beschäftigen: Inwiefern wirken sich die klimatischen Veränderungen intersektional aus? Welche postkolonialen Strukturen prägen unsere Klimadebatte und -politik? Und was können wir zur Förderung von Klimagerechtigkeit tun?

Zielgruppe: Sek I oder II

Referent*in: **Angela Asomah**

Verein: **Bund Jugend e.V.**

Wann? 27. Juni 2023, von 09:30 - 11:30 Uhr